

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 110.

Dinſtag den 18. Mai 1875.

(1483—2)

Nr. 5937.

Edict.

Vier Battaſzeler Stiftplätze deutscher Nation in der k. k. theſianischen Akademie in Wien.

In der k. k. theſianischen Akademie in Wien kommen für das Studien 1875/6 vier Battaſzeler Stiftplätze deutscher Nation in Erledigung, wozu adelige Jünglinge katholischer Religion, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das zwölfte noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gefuche sind mit der Nachweisung über den Adel, mit dem Taufſcheine, Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, dann mit den Schulzeugnissen aus den letzten zwei Semestern zu belegen.

Sie haben den Namen, Charakter und Wohnort der Eltern des Candidaten, bei verwaisten die Angabe dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und des Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister, sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Klassen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten.

Auch die Erklärung abzugeben, daß und von wem für die Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrage von beiläufig 160 bis 170 fl. werden bestritten werden.

Die Gefuche sind an das Ministerium des Innern zu stylisieren und längstens bis 15. Juni l. J.

bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, haben sich an ihr vorgesetztes Militärcomando wegen Einbegleitung ihrer Gefuche an die politische Landesbehörde zu wenden.

Wien, am 26. April 1875.

K. k. Ministerium des Innern.

(1553—2)

Nr. 375.

Concurs-Ausschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der Forst- und Domänen-Direction für Kärnten, Krain, Küstenland und Dalmatien eine Forstingenieurs-Adjunctenstelle der X. Rangsklasse, eventuell eine Forstassistentenstelle der XI. Rangsklasse.

Bewerber haben ihre documentierten Gefuche unter Nachweisung der forstakademischen Studien, der abgelegten Forststaatsprüfung, sowie der Sprachenkenntnisse

binnen drei Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz einzubringen.

Görz, am 12. Mai 1875.

Vom Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-Direction.

(1540—2)

Nr. 3633.

Conceptspracticanten-Stelle.

Bei der k. k. Seebehörde ist eine Conceptspracticanten-Stelle, womit das Adjutum jährlicher Sechshundert Gulden verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig instruierten, mit dem Nachweise über die ordnungsmäßig absolvierten juridisch-politischen Studien und die vollkommene Kenntnis der deutschen und italienischen Sprache belegten Gefuche

binnen vier Wochen,

vom 8. Mai l. J. angefangen, an die k. k. Seebehörde gelangen lassen.

Triest, am 3. Mai 1875.

Von der k. k. Seebehörde.

(1550—2)

Nr. 3901.

Bezirkshebammenstelle

in der Localität Mauniz nächst Planina, durch den Tod erlediget, mit einer Jahres-Remuneration von 36 fl. aus der Bezirkskassa ist zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gefuche sind

bis 15. Juni 1875

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Loitsch zu Planina, am 1. Mai 1875.

A n z e i g e b l a t t.

(1355—3)

Nr. 2609.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma G. Rieger & Comp. in Wien die exec. Feilbietung der dem Herrn August Kremzar gehörigen, mit gesetzlichem Pfandrechte belegten und auf 45 fl. geschätzten Fahrnisse, als: Bücherkasten, Gebetbücher, Papier etc. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den 26. Mai,

die zweite auf den 9. Juni 1875, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in dem Geschäftsgewölbe des Herrn August Kremzar, Kapuzinervorstadt Hs. Nr. 57 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. Laibach, am 24. April 1875.

(1346—3)

Nr. 1465.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Agnes Sudovnik und deren unbekanntes Nachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird der unbekannt wo befindlichen Nachfolgerin hiermit erinnert:

Es habe Ignaz Savornik von Fribach im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Hs. Nr. 149 vorkommenden 1/2 Hube sub

praes. 4. März 1875, Z. 1465, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 25. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständig, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. März 1875.

(829—3)

Nr. 137.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Michael Sustardi von Oberschischla, durch Dr. Costa in Laibach, gegen Josef Serjol von Pristava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. April, Z. 1207, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub Band I, fol. 14, Refs.-Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3130 fl. ö. W. gewilliget und zu deren Vornahme die dritte executive Feilbietungs-Tagung auf den

26. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 11. Jänner 1875.

(1410—3)

Nr. 3989.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Dgorelc von Stofelca die dritte executive Feilbietung der dem Anton Kraškovic von Subniže gehörigen, gerichtlich auf 2952 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 325 ad Thurn a. d. Laibach vorkommenden Realität peto. 99 fl. 2 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

26. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. April 1875.

(1461—3)

Nr. 3171.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Galic, Gewaltträger der Mathäus Gradic'schen Erben von Hönigstein, durch Herrn Dr. Johann Skedl, die Relicitation der von Franz Galic von Verhpel laut Licitationsprotokoll de praes. 11. März

1874, Z. 2168, um 2520 fl. erstandenen Mahlmühle in Verhpel sub Urb.-Nr. 250/290 ad Herrschaft Kroisenbach und der von der Maria Salamon von Prečna um 5263 fl. erstandenen Realitäten in Hönigstein sub Refs.-Nr. 316 und 317, Urb.-Nr. 671, dann Refs.-Nr. 672 beide ad Grundbuch Zuersperggilt Rassenfuß, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen bewilliget worden und zu deren Vornahme die Tagung auf den

26. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteher mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realitäten um den Erstehungspreis ausgerufen, jedoch auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden, dann, daß dem Maria Salamon'schen Verlasse Andreas Parkl von Prečna als Curator aufgestellt wurde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Kanzlei eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 14. April 1875.

(1221—3)

Nr. 1762.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Daß über das Ansuchen des Josef Bozic von Podraga, die mit Bescheid vom 3ten Februar 1875, Z. 695, auf den 3. d. M. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Kompare in Raße gehörigen Realität ad Senofelsch tom III, fol. 114 1/2, 118 1/2 und 119 1/2 auf den

4. Juni 1875,

9 Uhr vormittags, mit dem früheren Anhang hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. April 1875.

(1557-2)

Nr. 1105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Radovic von Welsberg und Herrn Johann Koppale als Ersterer aus Mottling gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. 66 kr. geschätzten, im Grundbuche Curr.-Nr. 278 ad D.-R.-D. Commenda Tschernembl vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

21. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Februar 1875.

(1456-2)

Nr. 1520.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schwellz von Huje die exec. Versteigerung der dem Thomas Spento von Huje gehörigen, gerichtl. auf 680 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 893 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20sten Februar 1866, Z. 830, schuldigen 133 fl. 6 kr. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfagung auf den

22. Mai 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. März 1875.

(1501-2)

Nr. 1791.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marie Dra. es von Dragoße die exec. Versteigerung der dem Johann Pezdirc von Gräble Nr. 52 gehörigen, gerichtl. auf 380 fl. geschätzten im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 49 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

30. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. April 1875.

(1499-2)

Nr. 958.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Pißtur von Tongberg Nr. 4 die exec. Versteigerung der der Katharina Pißtur von Tongberg Nr. 36 gehörigen, gerichtl. auf 514 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Refs.-Nr. 570 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

28. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Februar 1875.

(1500-2)

Nr. 1508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gerfin von Michelsdorf die exec. Versteigerung der dem Herrn Jakob Springer von Ill. Feistritz gehörigen, gerichtl. auf 2210 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 29 und 768 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. März 1875.

(1472-3)

Nr. 13171.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Anton Merdnit von Smerje Nr. 4 gehörigen, gerichtl. auf 2100 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 40 ad Gut Guttenegg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23sten Dezember 1874.

(1314-3)

Nr. 385.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Witwe Ivanz und Franz Stupiza von Triest, als Vormunder des minderjährigen Eugen Ivanz von dort, durch den Nachhabhaber Notar Johann Arko von Reiznitz, gegen Mathias Ivanz von Srobotnik wegen schuldigen 278 fl. 25 kr. v. B. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub tom. X, fol. 73, Urb.-Nr. 921, Refs.-Nr. 579 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1434 fl. v. B., gewilligt und zur Vornahme derselben die erste exec. Feilbietungs-Tagfagung auf den

26. Juni,

die zweite auf den

31. Juli

und die dritte auf den

4. September 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. Jänner 1875.

(1437-3)

Nr. 4955.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Mottling die exec. Feilbietung der dem minderjährigen Franz Zoras von Dittol gehörigen, mit gerichtl. Pfandrechte belegten und auf 2135 fl. geschätzten Realität im Grundbuche ad Herrschaft Gradac Dom. Curr.-Nr. 130 vorkommend bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagfagungen, die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswerte, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Bedingungen, der Grundbucheextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mottling am 25. Juli 1874.

(1147-3)

Nr. 5755.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnit von Rožično die exec. Versteigerung der dem Johann Mail von Oberhain gehörigen, gerichtl. auf 3774 fl. 63 kr. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1874.

(1473-3)

Nr. 11326

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mizgur von Bozzo die exec. Feilbietung der dem Sebastian Neme von Blititz Nr. 21 gehörigen, gerichtl. auf 1375 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 9 ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,

die zweite auf den

25. Juni

und die dritte auf den

27. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten November 1874.

(1405-2)

Nr. 3000

Executive Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrn Johann Baumgartner & Söhne, durch v. Wurzbach in Laibach, die exec. Feilbietung der der Helena Zalar, verchlichte Zrimc, von Brunndorf zustehenden, richtl. auf 195 fl. geschätzten Anteaufrechte auf nachstehende im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 3, Refs.-Nr. 29 vorkommenden Parzellen

als: die Weideparzelle Nr. 145, ledigl. per 34 □Rstr. und die an die Weide anstoßende Ackerparzelle Nr. 146 per 7 □Rstr., aus dem Kaufvertrage vom 7. Juni 1856, auf die Anteaufrechte richtl. der Hälfte der Ackerparzelle Nr. 146 per 591 □Rstr. aus dem Kaufvertrage vom 11. Oktober 1856 und endlich

auf die Anteaufrechte auf die Weideparzelle Nr. 863 per 4489 □Rstr. aus dem Kaufvertrage vom 16. März 1863, welche Anteaufrechte laut diesgerichtlichen Scheide vom 6. Oktober 1871, Z. 17.040 mit dem exec. Pfandrechte befreit wurden, peto. 100 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

23. Juni 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 18, mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Anteaufrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1875.

Publication.

Samstag, den 22. Mai 1875 werden an den in der Nähe der Bahnstation befindlichen herrschaftlichen Sägewerken zu Tarvis gegen sogleichen Erlag eines 10% Badiums vom Steigerungsbetrage im Weisbotwege

8945 Stück Mercantil-Sägeklöße

(von 10" aufwärts)

abgegeben. Kaufsliebhaber, welche dieses Material vorher noch einzusehen wünschen, wollen sich an den Befertigten wenden, übrigens am obigen Tage im Teppan'schen Gasthause zu Tarvis, vormittags 9 Uhr, erscheinen, wo unter Bekanntgabe der näheren Bedingungen mit der Versteigerung begonnen wird. (1482) 2-2 Tarvis, am 6. Mai 1875.

Gräflich von Arco-Binneberg'sche Forstinspektion. Bögl.

(1548-1) Nr. 2675.

Erinnerung.

Den unbekanntem Erben des Blasius Mikulic, Grundbesizers in Travnik, Hs.-Nr. 91, Bezirk Reifniz, wird hiemit erinnert:

Es haben die Herren Franz, Karl und Dr. Theodor Rudesch und Frau Maria Kosler als Eigenthümerin der Herrschaft Reifniz, durch Dr. v. Schrey, sub praes. 10. März 1875, Z. 1625, wider Blasius Mikulic von Travnik Hs.-Nr. 91 und mehrere andere Grundbesizer von mehreren andere Grundbesizer von Travnik die Klage pcto. Anerkennung des Eigenthums- und Besitzrechtes der Waldparzellen Nr. 1781, 1916 und 2730 der Steuergemeinde Travnik c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber mit dem Bescheide vom 20. März 1875, Z. 1807, das schriftliche Verfahren eingeleitet wurde.

Da Blasius Mikulic mittlerweile verstorben ist und dessen Erben unbekannt sind, so wurde den letzteren zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Rechtsache der hiesortige Advocat Herr Dr. Franz Munda zum Curator bestellt, an welchen dieselben ihre Rechtsbehelfe gelangen zu lassen haben.

Uebrigens steht es ihnen auch frei, sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und solchen dem Gerichte namhaft zu machen, sollten sie dieses unterlassen, so wird die gedachte Rechtsache mit dem erwähnten Curator nach Vorschrift der G. D. verhandelt werden. Raibach am 27. April 1875.

(1545-1) Nr. 3337.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die Reassumierung der dem Michael auf 1068 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 38, Refs.-Nr. 44 ad Ehrenau, im Reassumierungswege pcto. 47 fl. 79 1/2 kr., resp. des Kostenrestes sammt Anhang neuerlich bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Juni 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 22. März 1875.

(1547-1) Nr. 2798.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Zebal aus Bischofslack Nr. 32 um Einleitung der Amortisation des auf ihren Namen lautenden Sparkasse-Einlagsbüchels Nr. 43,244 im Kapitalsbetrage per 285 fl. gebeten. Es werden demnach alle jene, welche auf dieses Sparkassebüchel einen Anspruch zu haben vermerken, aufgefordert, dieselben

binnen sechs Monaten

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes, bei diesem k. k. Landesgerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als sonst das obige Sparkassebüchel amortisiert und rechtsgültig erklärt werden würde.

Laibach, am 1. Mai 1875.

(1542-1) Nr. 6145.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird mit Bezug auf das Edict vom 11. Februar 1875, Z. 22080, bekannt gemacht:

Es seien in Stattgebung des vom Executionsführer einverständlich mit dem Executen gestellten Begehrens die erste und die zweite mit dem Bescheide vom 11. Februar 1875, Z. 22080, auf den 31. März und 1. Mai 1875 angeordnete exec. Feilbietung der dem Jakob Saller von Brundorf gehörigen Realität Einl.-Nr. 79 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit demselben Bescheide auf den

5. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach, am 30. März 1875.

(1496-3) Nr. 402.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras die executive Relicitation der von Katharina Ostermann von Bretterndorf erstandenen, gerichtlich auf 118 fl. 58 1/2 kr. geschätzten Realitätshälfte Refs.-Nr. 201 ad Grundbuch Herrschaft Pölland bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Mai 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Jänner 1875.

(653-1) Nr. 7363. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Anton Brodnik von Kompolje die mit Bescheid vom 7. Juli d. J. Z. 4588, auf den 22. Oktober l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Anton Znidarsic von Malavas gehörigen Realität Refs.-Nr. 44 ad Zobelsberg auf den

5. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. Oktober 1874.

(946-1) Nr. 367.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gegeben:

Ueber Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben nach Johann Kalister, durch Herrn Dr. Deu, wird in die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der der Johanna Mersche von Grenoviz gehörigen, auf 1880 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 67 ad Gut Neutofsel gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

12. Juni 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 19. Februar 1875.

(1286-1) Nr. 530.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Martinic von Sela Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 169 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Landstraf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 21. März 1875.

(1295-1) Nr. 1768.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Landstraf die exec. Versteigerung der dem Michael Suhadolc von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 154 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um

oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraf, am 15. Oktober 1873.

(1543-2) Nr. 4821.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 26. Oktober 1874, Z. 16845, auf den 13. März 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Zammit gehörigen Realität Refs.-Nr. 66 und 67 ad Höffern-Gilt auf den

26. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. April 1875.

(276-1) Nr. 6163.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Paulovic von Gorice die executive Versteigerung der dem Jakob Selovin von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1147, tom. II, fol. 138 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

8. Juli

und die dritte auf den

10. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze zu Senosetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 5. Dezember 1874.

(1477-1) Nr. 704.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz die executive Feilbietung der dem minderjährigen Franz Starc von Feistritz Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten sub Urb.-Nr. 579 und 594 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22. Jänner 1875.

Für eine bestfundierte alte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft wird ein

Vertreter

für Laibach und Umgebung gesucht. Geeignete Bewerber, auch Beamte, die sich gerne hiedurch einen Nebenverdienst erwerben wollen, belieben ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes möglichst bald abzugeben. (1573) 3-2

Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben A. H. schleunigst abzugeben. (1514) 3-3

Die grösste (2508) 104-53

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Eine

Familien-Grufte

gemauert, auf dem Friedhofe zu St. Christoph, wird unter annehmbaren Bedingungen verkauft. Offerte übernimmt das Annoncen-Bureau in Laibach. (1552) 3-3

Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-9

Schwächezuständen.

35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von Laurentius. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von Carl Poham, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Wien, Stadt, **Sabersberggasse 1.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strömpulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsendung von 5 fl. 8. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (135) 50-20

6 Stück Betten

gekehlt und poliert, sind billig zu verkaufen in der Floriangasse Nr. 97. (1466) 3-3

Josef Karinger

empfiehlt sein

gut assortiertes Lager

zu billigsten Preisen. (1391-3)



Schwefeltherme Warasdin-Toplice

in Kroatien.

Eröffnung der Saison am 1. Mai.

Nächste Eisenbahnstation **Csakaturn**, Entfernung 3 Stunden, Kreuz 4 Stunden, Kopreinitz 4 Stunden. — Tägliche Post-Communication, Telegraphenstation. — Vermehrte Unterkunft in 47 schön möblirten Zimmern im neuen Anbau an das Kurhaus. (1280) 11-4

Dank und Anempfehlung.

Indem ich dem p. t. Publicum für das mir gütigst geschenkte Vertrauen danke, empfehle ich mich zur Uebernahme von **Felz- und Schafwollwaren** zur Aufbewahrung über den Sommer. Für die mir anvertrauten Effecten wird garantiert; selbe werden auch gegen Feuerschaden bei einer trister Anstalt versichert. Ueberdies empfehle ich **Civil- und Uniformfappen**; auch werden Thiere zur Naturalisierung übernommen und in jeder Stellung ausgeführt. (1571) 2-2 Hochachtungsvoll

Laibach, Hauptplatz 8.

A. Kaman, Kürschner.

Anton Wiesner,

k. k. Hof- Lieferant

Wien, V. Bez., Matzleinsdorferstrasse 29

empfiehlt seine k. k. ausschl. priv. mit 20 Preismedaillen, auf der **Weltausstellung 1873** mit der einzigen Verdienstmedaille für diesen Artikel ausgezeichneten

tragbaren Eiskeller,

Metallmousseux-Pippen, Fassventile zu den billigsten Preisen, ferner für Fleischhauer: **Fleischtruhen**, wo das Fleisch weisser bleibt als in der Eisgrube, für Victualienhändler: **Butter- und Schmalzkühler** ohne Eisbedarf pr. Stück fl. 12.

Für die Gediegenheit dieser eigenen Fabrikate bürgt der **grosse Export von über 15.000 Stück in alle Länder der Welt.** — **Illustrierte Preisourante gratis.** (1397) 3-2

„Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)



„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. abmäligen, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spejen) und ist gegen Nachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur. (822) 26-20

Glücks-Offerte.

Am 16. und 17. Juni

beginnt schon wieder die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte in 7 Abtheilungen eingetheilte grosse Geldverlosung, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

Reichsm. 375,000

250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 8 à 15,000, 9 à 12,000, 12 à 10,000, 34 à 6,000, 5 à 4,800, 40 à 4,000, 3 à 3,600, 203 à 2,400, 5 à 1,800, 1,500, 412 à 1,200, 512 à 600, 12 à 360, 597 à 300 u. s. w.

Mein Debit hat sich stets als der **allerglücklichste**

bewiesen, ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung:

Ganze Lose à fl. 3-37, halbe à fl. 1.69, viertel à 85 kr.

Für alle Abtheilungen:

Ganze à fl. 66-75, halbe à fl. 33-38, viertel à fl. 16-79.

Nach der Ziehung sende ich amtliche Ziehungslisten sowie Gewinnelder prompt und verschwiegen zu, man wende sich vertrauensvoll an (1306) 12-6

Adolf Lilienfeld,

Bank- und Wechselgeschäft in **Hamburg.**

Erste und grösste Fabrik geruchloser Retiraden und Metallgiesserei

von **F. Reitbauer & A. Fröhlich,**

Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.

Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus- und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von 8. W. fl. 5 bis fl. 130, so auch metrische Gewichte und alle in das Fach der Metallgiesserei einschlagenden Artikel. — **Preisourante franco.** (1279) 15-8

Mode- & Currentwarenhandlung

Anton Dolar

in Klagenfurt

findet

ein Lehrjung

mit gutem Schulzeugnis Aufnahme. (1541) 3-2

Saison: KURORT TOBELBAD 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den äppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen nebst seinen Quellen Tobelbad vor vielen anderen Kurorten der selben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akrotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Vöslau; Bassins, wärmere Wannebäder, Porzellanbäder, Fichtennadelbäder, Douchebad, Molkensiederei, Traubenkur.

Die Bäder sind **nervenstärkend, beruhigend, blutbereitend, blutverbessernd**, daher heilkräftig in: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Veitstanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutterchwäche, Abortus, Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Skropheln, Hamorrhoiden, Uterusenkung.

Comfortable Unterkunft, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prächtige Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Badedirection: **Gustav v. Kottowitz,** Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (987) 8-4

Haus-Verkauf.

Von der krain. Sparkasse wird kundgemacht, daß sie ihre eigenthümlichen, in der Gradischavorstadt neben dem neuen Realschulgebäude gelegenen Häuser Conf. Nr. 4 und 5 sammt An- und Zugehör aus freier Hand im Offertwege verkauft.

Der Kaufpreis wird auf **25,000 fl.** festgesetzt und bemerkt, daß die beiden Häuser nur um diesen Preis oder einen höhern Anbot hintangegeben werden.

Die diesfälligen Offerte sind **bis zum 30. Mai d. J.**

mittags der Amtsleitung der krain. Sparkasse nebst dem Badium per 2500 fl. dieses entweder in Borem, in Sparkassebücheln oder öffentlichen Papieren nach dem Coursverthe — zu überreichen, und es können daselbst auch die Verkaufsbedingungen eingesehen werden. (1554) 3-2

Laibach, 12. Mai 1875.

Krainische Sparkasse.